

**Arbeitstagung  
der CSU-Landtagsfraktion  
am 18. Januar 2022**



**„Für ein Miteinander und Füreinander“**

1 Fast 5 Millionen Menschen und damit mehr als 40 Prozent der Bürgerinnen und Bürger  
2 über 14 Jahren engagieren sich in Bayern ehrenamtlich – im Sportverein, im sozialen,  
3 kulturellen oder im kirchlichen Bereich, in Rettungsdienst und Katastrophenschutz, bei  
4 der freiwilligen Feuerwehr oder auch im Naturschutz. Freiwilliges Engagement ist eine  
5 unverzichtbare Stütze der Gesellschaft.

6 Gerade die Pandemie hat gezeigt – wenn es drauf ankommt, können wir uns zu 100  
7 Prozent auf unsere Ehrenamtlichen verlassen. Im Kampf gegen die Auswirkungen der  
8 Corona-Krise haben sie eine tragende Rolle eingenommen und sich in besonderer Art  
9 und Weise um ihre Mitmenschen gekümmert: Bayernweit entstanden eindrucksvolle  
10 Initiativen, die beispielsweise Einkäufe für ältere oder vorerkrankte Menschen, die  
11 Kinder-Notbetreuung, das Nähen von Alltagsmasken oder Telefonate gegen die  
12 Einsamkeit übernommen haben. Als sinkende Inzidenzzahlen wieder mehr sportliche  
13 und kulturelle Veranstaltungen möglich machten – auch das Ehrenamt war von  
14 Corona-Einschränkungen betroffen – standen die Freiwilligen parat, um das Leben  
15 wieder in unsere Städte und Dörfer zurückzubringen. Allen Ehrenamtlichen gilt dafür  
16 unser ganz besonderer Dank! Sie machen unser Miteinander besser.

17 **Wir unterstützen das Ehrenamt in Bayern**

18 Ehrenamtlich Engagierte können sich in Bayern auf die CSU-Landtagsfraktion  
19 verlassen. Wir haben in den vergangenen Jahren wichtige Erleichterungen umgesetzt  
20 und mit vielfältigen Initiativen das ehrenamtliche Engagement gewürdigt.

21 Mit unserer Fraktionsinitiative zum Haushalt 2021 haben wir die ehrenamtlichen  
22 Strukturen mit 900.000 Euro gezielt unterstützt.

23 Über das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, die lagfa bayern e.V. und  
24 das Bayerische Ehrenamtsportal steht in Bayern eine landesweite Beratung,  
25 Information, Qualifizierung und Vernetzung zur Verfügung.

26 Die Bayerische Ehrenamtskarte ist seit 2011 ein Dankeschön für außergewöhnliches  
27 Engagement für die Allgemeinheit. Aktuell gibt es in Bayern mehr als 200.000 Frauen  
28 und Männer, die eine Ehrenamtskarte haben. Sie erhalten mit dieser Karte  
29 Vergünstigungen beim Besuch der staatlichen Schlösser und Burgen, von staatlichen  
30 Museen und Sammlungen (kostenfreier Eintritt) und bei der Fahrt mit der Bayerischen  
31 Seenschiffahrt (ermäßigter Fahrpreis). Kommunen und viele Unternehmen räumen  
32 ebenfalls Vergünstigungen und Rabatte ein. 92 Landkreise und kreisfreie Städte  
33 beteiligen sich an dieser Form der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements.

34 Damit noch mehr ehrenamtlich Engagierte die Vorteile nutzen können, wollen wir  
35 verstärkt für die Vergabe der Bayerischen Ehrenamtskarte auch an Nicht-  
36 Vereinsmitglieder sensibilisieren. Inhaber der Jugendleitercard (Juleica) können die  
37 Bayerische Ehrenamtskarte künftig automatisch und ohne Bürokratie erhalten.

38 Der Freistaat Bayern bezahlt aus Landesmitteln eine subsidiäre „Auffangversicherung“  
39 im Haftpflicht- und Unfallbereich für freiwillig Engagierte ohne eigenen  
40 Versicherungsschutz. Die Ehrenamtsversicherung ist für den Ehrenamtlichen beitrags-  
41 und antragsfrei.

42 Die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern fördert seit 2018 innovative Projekte mit bis zu  
43 10.000 Euro.

44 Wir haben uns außerdem dafür eingesetzt, dass die Übungsleiter- bzw. Ehrenamts-  
45 pauschale erhöht wird. Zum 1. Januar 2021 wurden auf unsere Initiative hin die  
46 Übungsleiterpauschale auf 3.000 Euro und die Ehrenamtspauschale auf 840 Euro  
47 angehoben. Damit sind Aufwandsentschädigungen für bestimmte begünstigte  
48 Tätigkeiten in einem gemeinnützigen Verein bis zu diesen Beträgen steuer- und damit  
49 auch sozialversicherungsfrei.

50 Ehrenamtliches Engagement braucht Raum für Kreativität, Eigenverantwortung und  
51 Eigeninitiative. Wir unterstützen daher den Pakt für das Ehrenamt zwischen Staats-  
52 regierung und Verbänden mit dem Ziel, durch Bürokratieabbau dem Ehrenamt mehr  
53 Spielräume zu eröffnen. Dabei werden die vielfältigen Aktivitäten der Staatsregierung  
54 beim Bürokratieabbau im Bereich des Ehrenamts gebündelt und ein kontinuierlicher  
55 Dialog zwischen Verbänden und Politik geschaffen. Dieser ist ein zentraler Baustein  
56 für ein optimales Beratungsangebot und einen Verwaltungsvollzug, der die  
57 Möglichkeiten und besonderen Herausforderungen des Ehrenamts erkennt und  
58 berücksichtigt.

## 59 **Das Ehrenamt fit für die Zukunft machen**

60 Wir wollen den „Mutmachern in der Pandemie“ gezielt den Rücken stärken und  
61 arbeiten an innovativen Ansätzen, wie der neuen Initiative „Digital Verein(t)“, mit der  
62 wir dem Ehrenamt die Chancen der Digitalisierung nahebringen. Solche Ansätze  
63 wollen wir weiter ausbauen. Mit einer Informationskampagne wollen wir die  
64 Öffentlichkeit über die herausragenden Leistungen der Ehrenamtlichen informieren.  
65 Gleichzeitig wollen wir im Rahmen vorhandener Mittel mit einer Informationskampagne  
66 „Bayern engagiert sich“ die Menschen dazu motivieren, sich verstärkt in oder  
67 außerhalb von Vereinen gesellschaftlich einzubringen.

68 Laut Deutschem Freiwilligen survey sind knapp 60 Prozent aller Menschen, die sich  
69 aktuell nicht ehrenamtlich engagieren, grundsätzlich bereit zu einem Ehrenamt. Wir  
70 wollen deshalb prüfen, inwiefern ein digitales Angebot wie eine Bayerische  
71 Freiwilligenplattform Vereine und Organisationen dabei unterstützen kann, Menschen  
72 zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren wollen bzw. Mikro-Freiwilligenarbeit  
73 (Micro-Volunteering) zu aktivieren und zu koordinieren. Der vom Freistaat unterstützte  
74 Ehrenamtsfinder unter [finde-dein-ehrenamt.de](http://finde-dein-ehrenamt.de) ist dazu ein guter Ausgangspunkt.

75 Bei der Gestaltung der Ganztagsbetreuung können Vereine und ihre Ehrenamtlichen  
76 einen wertvollen Beitrag leisten. Hier kann eine „Win-Win-Situation“ entstehen, mit  
77 vielfältigen, attraktiven Angeboten für die Kinder.

78 Mit den Freiwilligendiensten Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Freiwilliges  
79 Ökologisches Jahr (FÖJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) setzen sich  
80 zahlreiche junge, aber auch ältere Menschen für ihre Mitbürger ein und leisten einen  
81 wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

82 Um dieses Engagement stärker zu honorieren, setzen wir uns dafür ein, die  
83 Rahmenbedingungen noch attraktiver zu gestalten: Deshalb wollen wir, dass der

84 Einsatz etwa bei praktischen Zeiten in Ausbildung und Studium sowie bei  
85 Wartesemestern für Studienplätze, aber auch bei der Rente berücksichtigt wird.  
86 Zudem brauchen wir genug Stellen, damit jeder, der möchte, in einen Pflege- oder  
87 sozialen Beruf hineinschnuppern kann. Schließlich sind die Freiwilligen von heute oft  
88 die Fachkräfte von morgen – und bleiben der Dienststelle erhalten.